

## **Damit wir nicht vergessen** February 2010, Issue No. 100



Präsident Kennedy kurz vor seiner Ermordung



Wrackteil von Flug 93 am 11. Sept. 2001



Trümmerfeld der Texas City Explosion am 23 März 2005

Was haben diese Daten gemeinsam: 7. Dezember 1941, 22. November 1963, 11. September 2001? Dies sind Daten, an die sich jeder in den USA immer erinnern wird. Leider handelt es sich immer um Tragödien – der Angriff auf Pearl Harbor, die Ermordung von Präsident Kennedy, und die Terrorangriffe auf das World Trade Center in New York. An diese Daten erinnern wir uns in den USA. In Ihrem Kulturkreis oder Land werden die Daten unterschiedlich sein und die oben genannten Daten werden vielleicht eine geringere Bedeutung haben – immerhin waren viele Länder bereits vor dem Dezember 1941 in Kriege verwickelt und in vielen anderen Ländern gab es Terrorangriffe. Denken Sie über bedeutende Daten in der Geschichte Ihres Landes nach und überlegen Sie, warum Sie diese nicht vergessen.

Wie sieht es mit dem 20. Juli 1969 aus? Kennen Sie dieses Datum? Es ist der Tag, an dem der erste Mensch auf dem Mond gelaufen ist. Dies war ein glorreicher Tag in der Geschichte, aber vielleicht ein Tag, an den wir uns weniger erinnern. Warum ist das so? Psychologisch gesehen erinnern wir uns an negative Ereignisse leichter als an positive Ereignisse. Das Denken an negative Ereignisse fügt uns Schmerzen zu und führt zu einem Verlustgefühl, aber wir denken weiterhin daran.

Mit schweren Chemiekatastrophen verhält es sich ähnlich. Im nächsten Monat jährt sich die Texas City Explosion, bei der 15 Personen getötet und 180 verletzt wurden zum fünften Mal. In jeder Unternehmensgeschichte gibt es Daten, an denen man an schwere Schadensfälle denkt. Gibt es eine Gedenkfeier? Wahrscheinlich nicht, aber diese Daten sind genauso wichtig wie Tage an denen man Erfolge feiert. Die Erinnerung kann eine schmerzvolle Erfahrung sein, besonders für die, die Angehörige oder Freunde verloren haben. Dennoch müssen wir uns an diese Daten erinnern, damit wir sicherstellen können, dass sich solche Tragödien nicht wiederholen.

### **Wussten Sie?**

- Die weltweite Prozessindustrie hat eine gemeinsame Kultur, die sich ergibt aus der Art der Anlagen, die wir betreiben und aus der Art der Gefährdungen, mit denen wir umgehen. Diese Kultur hat eine globale Basis, aber auch Daten, die wir alle nicht vergessen dürfen. An zwei dieser Daten haben wir im November und Dezember Beacon 2009 erinnert – 19. November 1984 (Mexico City Gastertinalfeuer und Explosion) und 3. Dezember, 1984 (Bhopal, Indien Austritt eines giftigen Gases.).
- “Die Menschheit besteht darauf, Lehren aus der Vergangenheit zu vergessen” – Norman Borlaug, Amerikanischer Botaniker und Nobelpreisträger 1970 für seinen Beitrag zur Sicherstellung der Welternährung.
- “Wir leben in der Gegenwart und träumen von der Zukunft, aber die immer geltenden Wahrheiten lernen wir aus der Vergangenheit” – Fr. Chiang Kai-Shek

### **Was können Sie tun?**

- Fragen Sie erfahrene Kollegen nach Unfällen aus der Vergangenheit. Es muß sich dabei gar nicht um schwere Unfälle handeln, Anlagenausfälle, die beinahe zu einem Unfall geführt hätten oder Störungen, die Qualitätsmängel verursachten, sind auch wichtig.
- Dokumentieren Sie Unfälle aus der Vergangenheit in einer Form, die leicht nachvollziehbar ist.
- Besprechen Sie die Lehren mit neuen Leuten in der Anlage, von der Reinigungskraft bis zum Werksleiter, damit auch sie daraus lernen können.
- Nutzen Sie die Liste vergangener Ereignisse bei Sicherheitsbetrachtungen jeder Art, um alle daran zu erinnern, was schiefgehen kann.
- Lesen und verteilen Sie den Beacon, um zu verstehen, welche Unfälle sich andernorts zugetragen haben und was man tun kann, um diese zu vermeiden, damit sie nicht auch bei Ihnen passieren!

**“Es gibt nicht neues in der Welt, außer der Geschichte, die wir nicht kennen.”  
– Harry S. Truman, US Präsident**

**On behalf of all of the readers of the Beacon in 33 languages, CCPS and the CCPS Process Safety Beacon Committee would like to thank all of our volunteer translators for their efforts on behalf of process safety throughout the world in 2009. With this issue of the Beacon, we celebrate 100 issues since November 2001.**

All translators are volunteers, and the only compensation that they receive is the knowledge that their efforts are helping to improve process safety throughout the process industries. Because of their volunteer efforts, CCPS is able to distribute the Process Safety Beacon in 33 languages as of December 2009. If you know, or meet, any of our translators in the course of your work, please thank them personally for their work. If you are interested in translating the Beacon into a language which is not currently available, please contact us at [ccps\\_beacon@aiche.org](mailto:ccps_beacon@aiche.org) and we will provide you with information on the procedure for translation.

**Afrikaans:** Francois Holtzhausen, Sasol

**Malay:** Busari Jabar and Amiruddin Bin Abu Bakar, PETRONAS

**Arabic:** Khalid Walid Haj Ahmed, Alfaisal University

**Marathi:** Shirish Gulawani, Thermax Limited - Chemical Division

**Brazilian Portuguese:** Antonio Lauzana, Petrobras / Repar

**Norwegian:** Janne-Kristin Nyquist, Reichhold AS

**Chinese:** Li Yi and Zhu Ronghui, Kunming Cellulose Fibers Co., Ltd

**Persian (Farsi):** Mostafa Sadeghpour National Iranian Oil Refining and Distribution Company (NIORDC)

**Danish:** Ole Raadam, Becht Engineering Co., Inc.

**Polish:** Agnieszka Majchrzak, Płock, Poland

**Dutch:** Marc Brorens, BP Rotterdam Refinery

**Portuguese:** Nuno Pacheco, Repsol Polímeros and Helder Figueira, DuPont Safety Resources

**French:** Robert Gauvin, SNC-LAVALIN INC.

NOTE: Robert has provided French translations of all 100 issues of the Beacon !

**Russian:** Sergey V. Belyaev, EHS Manager

**German:** Dieter Schloesser, Basell; Martin Fuchs, Chemtura Manufacturing Germany GmbH; Karl-Fred Woerner Celanese/Ticona

**Spanish:** Julio Miranda, P. Eng

**Greek:** Vassiliki Moukriotou, Magdalini Karakitsiou, Anastasios Keramopoulos, HELLENIC PETROLEUM SA

**Swedish:** Iva Rauswall Frisk and Claes Broman, Borealis AB

**Gujarati:** Mayoor Vaghela, HELPS Safety Consultant

**Tamil:** Varun Bharti, Cholamandalam MS Risk Services Ltd.

**Hebrew:** Reuven Wachs, HSE consultant; Benny Sagiv, ICL Global; Martin Stone, Bromine Compounds Ltd.; Boaz Harel, Eilat Ashkelon Pipeline Co. Ltd.; Yossie Weber, Weber Safety Engineering Ltd.; Ofer Navot, Intel

**Thai:** Surak Sujaritputangoon, HMC Polymers Co., Ltd., and Donruethai Tantiwaraporn, Postgraduate Student, Coventry University, UK

**Hindi:** Rekha Sharma, Chilworth Technology (Pvt. Ltd)

**Traditional Chinese:** S.G.Lin

**Hungarian:** Maria Molnarne, BAM, Berlin

**Turkish:** Hasim Sakarya, Dow

**Indonesian:** IIPS (Alvin/Darmawan/Vidya/Wahyu)

**Urdu:** Rizwan A. Taqi

**Italian:** Cesare Mazzini and Monia Casana, Uniqema

**Vietnamese:** Ha Van Truong, BP

**Japanese:** Takuya Kotani and colleagues, SCE-NET

**Telugu:** V.Ravi Kumar, Nagarjuna Fertilizers and Chemicals Limited

**Korean:** Hwan Bae, SK Corporation